# Naturnahe Schulgeländegestaltung – ein konkretes Handlungsfeld für teamorientierte Schulentwicklung

GS Hofkirchen 22. Oktober 2019

Referenten: Peter Ranzinger Werner Grabl

# Lebensraum Schulhof: Benutzerbeteiligung bei Planung, Bau und Pflege













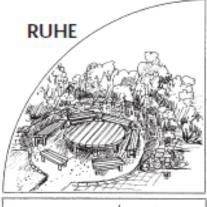


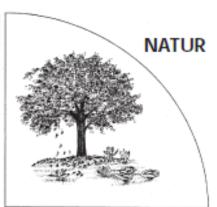






Nutzungsräume



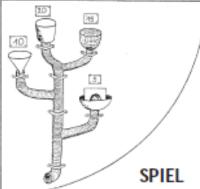


Bevor Schülerinnen und Schüler mit dem Bau ihrer Schulhofmodelle beginnen, beschäftigen sie sich mit unterschiedlichen Aspekten des Themas

#### Traumschulhof.

In einer Ausstellung lernen sie Ideen und einfache Planungsgrundsätze für ein "naturnahes und kindgerechtes Schulgelände" kennen. Dementsprechend ordnen sie die Gestaltungsideen ihrer Klasse vier Nutzungsräumen zu und achten auch beim Bau ihres Modells auf diese vier Bereiche.





**KREATIVITÄT** 



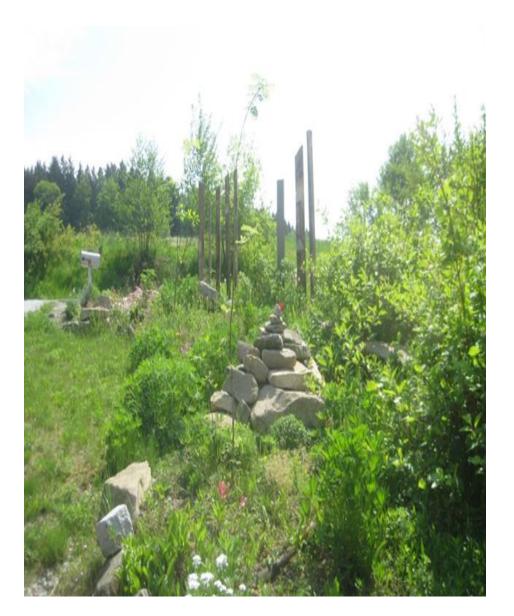








#### Natur





#### **Natur**

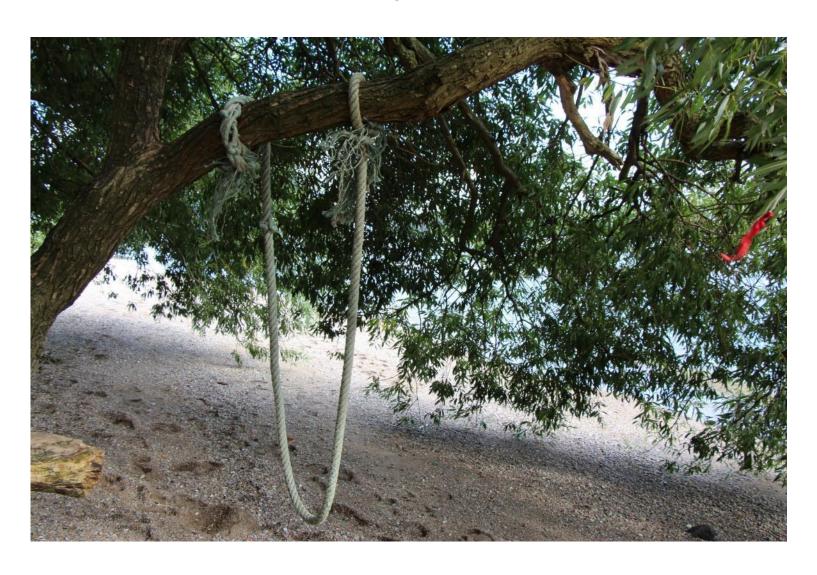


#### **Natur**



















#### Schulhofhits von Grundschülern

Das Dillinger Modell der Benutzerbeteiligung ermöglicht individuelle Planungen für die einzelne Schule: kindgerecht und naturnah. Die Ergebnisse der schulischen Planungsarbeit spiegeln das auf die Bedürfnisse der jeweiligen Schulgemeinschaft abgestimmte Nutzungs-

profil für das künftige

Schulgelände.

17 Klassen einer Grundschule¹ entwickelten folgende Planvorgaben:

Ruhebereich	53
Banke und Tische	(13)
Hauser und Hütten	(12)
Atrium	(10)
Baumhaus	(9)
Höhle	(5)

Spielbereich	81
Klettergelegenheiten	(16)
Kriechtunnel	(10)
Kleinspielfeld	(8)
Schaukeln	(7)
Torwand	(5)
Rutsche	(5)

Naturbereich	111
Wasser als Erlebnis	(18)
Baume und Hecken	(17)
Wiesen	(16)
Natürliche Wege	(15)
Hügel und Täler	(10)
Brücken und Stege	(9)
Schulgarten	(6)

Kreativbereich	24
Kiesfläche	(11)
Malwände	(5)
Sandkasten	(4)
Freiluftwerkstatt	(2)
Lebende Sonnenuhr	(2)

<sup>\*</sup>Grundschule Abensberg im Landkreis Keiheim

# Projektinitiative

- + Schule: "Arbeitskreis Schulgelände" Informationsstand, Einstellung im Kollegium
- + Vorgespräch Schulträger: Offenheit für einen pädagogisch orientierten Planungs- und Gestaltungsprozess ("Dillinger Modell")
- + Gewinnen von Kooperationspartnern:
  Hausmeister, Reinigungspersonal, Schülereltern,
  Planer, örtliche Vereine, Verbände, ...
- + Gründung des Schulgeländeforums: Schule, Eltern, Kommune, Außerschulische Partner

# Benutzerbeteiligung: Schüler

- Orientierungsfragen:
- + Was wollen wir in der Pause **erleben**?
- + Welche Gestaltungselemente **benötigen** wir, damit diese Erlebnisse möglich werden?
- + Welche Gestaltungselemente im Schulhof können wir **selbst bauen**?

# Ausstellung: "Unser Traumschulhof"



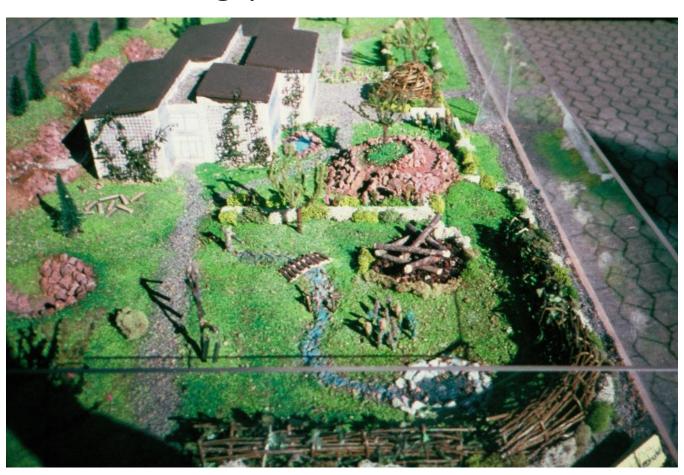
# Klassenwettbewerb: "Wir bauen unseren Traumschulhof"



# Klassenwettbewerb: "Wir bauen unseren Traumschulhof"



#### Gesamtplanung im Schulgeländeforum: Entwicklung eines erlebnispädagogischen Nutzungsprofils, Visionsmodell



### Gesamtplan: Planungsberatung mit Kommune, Landschaftsarchitekt und Naturgartenfachmann



"An die Arbeit!" oder "Ich beschwere mich sofort bei der Leitung der ALP!"

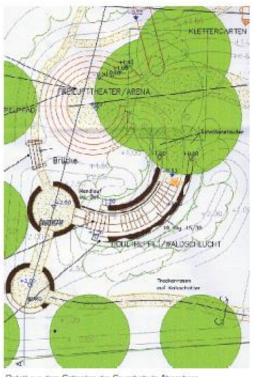


### Beratung im Schulgeländeforum

### Vorbereitungen für die Bauarbeiten

Das Visionsmodell dient als verbindliche Planungsgrundlage für den Landschaftsarchitekten bzw. den Fachberater für Natur-Erlebnis-Räume. Mit ihrer Fachkompetenz sind sie unerlässliche Kooperationspartner der Schule. Ihre Aufgaben sind:

- Exakte und fachgerechte Umsetzung des Visionsmodells in einen Bauplan
- Festlegung eines Zeitplans
- · Ausschreibung externer Arbeiten
- Berechnung der für die Klassenbaustellen – nötigen Baustoffmengen
- Fachliche Beratung der Benutzer bei der Vorbereitung der Klassenprojekte



Detail aus dem Grünplan der Grundschule Abensberg

#### 4. Pädagogische Vorbereitungen für die Arbeiten auf der "Baustelle Außengelände"

Quida Military	EINRICHTUNG	TRÄGER	KOOPERATIO
Padagogischer Tag	Durchführung eines Pädagogischen Tages zur Vorbereitung der Projektwoche:     Präsentation des Gesamtplanes     Festlegung der einzelnen Baustellen     Entwicklung eines exakten Zeitplanes für den Kindereinsatz während der Projektwoche	Temporäre Teilnahme am Pädagogischen Tag     Bürgermeister     Bauhof     Landschaftsarchitekt	Kooperation b rung des Päda     Beratung bei d der "Klassenpr
Vorbereitung der einzelnen Baustellen  Ausschreibung externer Arbeiten	Vorbereitung der einzelnen Baustellen:     Verteilung auf die Klassen/ Gruppen     Projektvorbereitungen in den Klassen/Gruppen (Arbeitsplan, Arbeitstechniken, Üben,)     Materialberechnungen     Werkzeugbedarf     Bauleiter in Kollegium/ Elternschaft (= Koordination für die Baustellen)	<ul> <li>Auftrag an den Landschaftsar- chitekten/Fachberater für Natur- Erlebnis-Räume zur:</li> <li>Ausschreibung/Durchführung externer Arbeiten</li> <li>Ausschreibung der benötig- ten Baustoffmengen</li> <li>Pflanzenbestellung durch Fachberater</li> </ul>	Kooperation marchitekt und la Festlegung der Organisations die Projektwo Verpflichtung leute für Bauleiter")     Unterkunft, externe Mitzen Maschinene der Projektwonen der
Finanzielle und organisatorische Beratungen im Außengelände- forum	Beratungen im Außengelände- forum     Organisationsplan:     Werkzeugbeschaffung	<ul> <li>Haushaltsberatungen zur Bereitstellung der Finanzmittel für den ersten Bauabschnitt</li> <li>Quartierbeschaffung für externe</li> </ul>	Beratung und bei der Entwic Sponsorenkon     Vermittlung von

- Sponsorensuche (Baumateria-

Wettbewerbe)

lien, Spenden, Fördermittel,

- Kooperation bei der Durchführung des Pädagogischen Tages
- Beratung bei der Vorbereitung der "Klassenprojekte"

- Kooperation mit Landschaftsarchitekt und Leitung bei der Festlegung der notwendigen Organisationsmaßnahmen für die Projektwoche:
- Verpflichtung externer Fachleute für Baustellen ("Bauleiter")
- Unterkunft, Verpflegung für externe Mitarbeiter
- Maschineneinsatz während der Projektwoche
- Quartierbeschaffung f
  ür externe Mitarbeiter und Fachleute
- Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung eines Sponsorenkonzeptes
- Vermittlung von Kontakten zu fachbezogenen Wettbewerben oder F\u00f6rdermitteln

#### Beratung im Schulgeländeforum

- Finanzmittel- Sponsoren
- Projektvorbereitung in den beteiligten Klassen
- Geländevorbereitung Bauhof
- Werkzeugbeschaffung
- Vorhandenes Material verwenden
- Abschnittsweises Vorgehen vs. Komplettbau
- "Ein naturnahes Schulgelände ist nie ganz fertig"
- Öffentlichkeitsarbeit

#### Baustelle Schulgelände



Nach einem Pädagogischen Tag des Lehrerkollegiums beginnen die Schulklassen mit der Vorbereitung der Klassenbaustellen. Das Schulgeländeforum koordiniert alle Vorarbeiten und sichert die Organisation der Projektwoche.

#### Netzwerkpartner

Schreiben Sie Partner, mit denen Sie bereits kooperieren bzw. die Sie kennen, auf eine Karte

#### Netzwerkpartner

- Bauhof Gemeinde
- Bau- und Gartenfachbetriebe Geräteverleih, Sponsoren
- Eltern Pflanzen aus dem eigenen Garten, Mithilfe
- Vereine, Feuerwehr ... Mithilfe
- Landwirte Arbeitsgeräte, Material
- Landschaftspflegeverband –Saatgut
- Landratsamt
   Klimaschutz Beratung und Unterstützung
   Kreisgartenfachberatung Beratung
   Schulamt Beratung und Unterstützung
- Haus am Strom
- Waldbauernvereinigung Material (Holz, Hackschnitzel)

#### Pflege des "Lebensraumes Schulhof"



#### Pflege des "Lebensraumes Schulhof"

- + Kritische Stimmen: Wie und wann sollen wir denn unser Schulgelände pflegen?"
- Lehrerkollegium steht hinter dem Pflegekonzept; dazu unterrichtliche Begleitmaßnahmen (Pflege lernen!)
- Klassenpatenschaften für einen begrenzten Bereich des Schulgeländes
- Pflegeetat mit der Kommune / Kostenrahmen

# Gesetzliche Vorgaben und kritische Stimmen

+ Rechtliche Grundlagen: KUVB

+ Aufsicht: "Wir brauchen mehr Lehrer zur Aufsicht!"

+ Gefahrenquellen: "Gibt es jetzt mehr Unfälle!?"

+ Versicherungsfragen

# Fazit: "Blitzlicht!" Naturnahe Schulgeländegestaltung mit dem Profil der "Benutzerbeteiligung

- + Lernen mit Kopf, Herz und Hand: "Ein Gramm Praxis ist mehr wert als eine Tonne Theorie!"
- + Umweltbildung konkret Natur erfahren:
  Verantwortungsbewusstsein fördern;
  Benutzerbeteiligung; emotionale Bindung (auch bei der Pflege!)
- + Teamorientierte Schulentwicklung: "Mehr Wir Weniger Ich!"

#### Fazit: "Blitzlicht!"

## Naturnahe Schulgeländegestaltung mit dem Profil der "Benutzerbeteiligung

- + Umsetzung der Agenda 2030 Netzwerkarbeit
- + Volksbegehren "Rettet die Bienen" ins Schulgelände transferiert: "Wir reden nicht – wir tun etwas!"
- + Öffentlichkeitsarbeit: "Vorbildfunktion" für Private Gärten ("gegen Einheitsgrün und Steinwüsten")
- + "Das beste Schulgelände ist das, das nie fertig wird!"

#### Unterstützungsangebote

- Starterpaket für fünf Schulen
   Klimaschutz LRA-1.000 €
- Literaturhinweise
- Saatgut, Gärtnereien
- Ansprechpartner